



Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

An English day

– Beispiel der Gottfried-Neukam-Volksschule Kronach –

Allgemeine Bekanntmachungen	3
- Organisationen der Volksschulen	3
- Gelenkklassen	8
- Schulversuch „Flexible Grundschule“	9
- Buß- und Betttag	10
Nichtamtlicher Teil	11
- Zweite Ausschreibung Bartolomeo-Garelli-Schule Bamberg	11
Hinweise	13
- Lernort Regierung	13
- Schulsammlung Jugendherberge	14
- Haus- und Straßensammlung Kriegsgräber	15
- Ökonomische Verbraucherbildung an bayerischen Schulen	16
- Englisch in Grund- und Hauptschule	17
- Oberfränkischer Erfolg beim Bayerischen Schülerzeitungswettbewerb ...	20
- BTV-Kongress in Landshut.....	22
- „Lehren neu denken – Schule auf dem Weg zur Inklusion“	23
- Natur entdecken	23
Sonstiges	24
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken.....	24
- Regionale Lehrerfortbildung	24
- Wettbewerbe.....	24

Anlagen

Anlage 1:

Gelenkklassse Übertrittsbedingungen

Anlage 2:

Programm der Herbsttagung der Universität Würzburg

Anlage 3, 4:

Flyer „Natur entdecken“

Allgemeine Bekanntmachungen

Organisation der Volksschulen

Organisation der Volksschulen Bischberg (Grund- und Hauptschule) und Oberhaid (Grund- und Hauptschule) sowie der Hans-Schüller-Volksschule Hallstadt (Grund- und Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschulen Bischberg (Grund- und Hauptschule) und Oberhaid (Grund- und Hauptschule) sowie der Hans-Schüller-Volksschule Hallstadt (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen
vom 3. August 2010

Organisation der Volksschule Hirschaid (Grund- und Hauptschule), der Julius-von-Soden-Schule Sassanfahrt (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Strullendorf (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Hallerndorf (Grund- und Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Hirschaid (Grund- und Hauptschule), der Julius-von-Soden-Schule Sassanfahrt (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Strullendorf (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Hallerndorf (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen
vom 11. August 2010

Organisation der Volksschule Litzendorf (Grund- und Hauptschule), der Ferdinand-Dietz-Volksschule Memmelsdorf (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Scheßlitz (Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Litzendorf (Grund- und Hauptschule) und der Ferdinand-Dietz-Volksschule Memmelsdorf (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen sowie an die Volksschule Scheßlitz (Hauptschule)
vom 5. August 2010

Organisation der Volksschule Baunach (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Breitengüßbach (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Rattelsdorf (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Zapfendorf (Grund- und Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Baunach (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Breitengüßbach (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Rattelsdorf (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Zapfendorf (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen
vom 05. August 2010

Organisation der Albert-Schweitzer-Volksschule Bayreuth (Hauptschule), der Volksschule Bayreuth-Altstadt (Hauptschule) und der Volksschule Bayreuth-St. Georgen (Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die Albert-Schweitzer-Volksschule Bayreuth (Hauptschule), die Volksschule Bayreuth-Altstadt (Hauptschule) und die Volksschule Bayreuth-St. Georgen (Hauptschule) sowie über die Bildung eines gemeinsamen Sprengels für diese Schulen
vom 3. August 2010

Organisation der Robert-Kragler-Volksschule Creußen (Grund- und Hauptschule) und der Christian-Sammet-Volksschule Pegnitz (Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Robert-Kragler-Volksschule Creußen (Grund- und Hauptschule) in eine Robert-Kragler-Hauptschule Creußen und eine Robert-Kragler-Grundschule Creußen sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehende Robert-Kragler-Hauptschule Creußen und an die Christian-Sammet-Volksschule Pegnitz (Hauptschule)
vom 3. August 2010

Organisation der Volksschule Weidenberg (Grund- und Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Weidenberg (Grund- und Hauptschule) in eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehende Hauptschule
vom 05. August 2010

**Organisation der Volksschule Eckersdorf (Grund- und Hauptschule),
der Volksschule Hummeltal (Grund- und Hauptschule) und der
Friedrich-von-Ellrodt-Volksschule Neudrossenfeld (Grund- und
Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Eckersdorf (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Hummeltal (Grund- und Hauptschule) und der Friedrich-von-Ellrodt-Volksschule Neudrossenfeld (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen

vom 5. August 2010

**Organisation der Volksschule Ebermannstadt
(Grund- und Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Ebermannstadt (Grund- und Hauptschule) in eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehende Hauptschule

vom 5. August 2010

**Organisation der Volksschulen Eggolsheim (Grund- und Hauptschule)
und Heroldsbach (Grund- und Hauptschule) sowie der Adalbert-Stifter-
Volksschule Forchheim (Grund- und Hauptschule) und der Ritter-von-
Traiteur-Volksschule Forchheim (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschulen Eggolsheim (Grund- und Hauptschule) und Heroldsbach (Grund- und Hauptschule) sowie der Adalbert-Stifter-Volksschule Forchheim (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen sowie an die Ritter-von-Traiteur-Volksschule Forchheim (Hauptschule)

vom 5. August 2010

**Organisation der Volksschule Küps (Grund- und Hauptschule), der
Volksschule Oberes Rodachtal (Grund- und Hauptschule) in
Steinwiesen und der Gottfried-Neukam-Volksschule Kronach
(Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Küps (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Oberes Rodachtal (Grund- und Hauptschule) in

jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen sowie an die Gottfried-Neukam-Volksschule Kronach (Hauptschule)
vom 5. August 2010

Organisation der Volksschulen Marktleugast (Grund- und Hauptschule), Neuenmarkt-Wirsberg (Grund- und Hauptschule) und Stadtsteinach-Untersteinach (Grund- und Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschulen Marktleugast (Grund- und Hauptschule), Neuenmarkt-Wirsberg (Grund- und Hauptschule) und Stadtsteinach-Untersteinach (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen
vom 5. August 2010

Organisation der Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) und der Volksschule Burgkunstadt (Hauptschule)

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule) und die Volksschule Burgkunstadt (Hauptschule) sowie über die Bildung eines gemeinsamen Sprengels für diese Schulen
vom 09. August 2010

Organisation der Jobst-vom-Brandt-Schule Waldershof (Grund- und Hauptschule), der Kösseine-Volksschule Tröstau-Nagel (Grund- und Hauptschule), der Alexander-von-Humboldt-Volksschule Marktredwitz (Hauptschule), der Maximilian-von-Bauernfeind-Volksschule Arzberg I (Hauptschule) und der Jean-Paul-Volksschule Wunsiedel I (Hauptschule)

Gemeinsame Verordnung

der Regierungen von Oberfranken und der Oberpfalz über die Umwandlung der Jobst-vom-Brandt-Schule Waldershof (Grund- und Hauptschule) in eine Hauptschule sowie der Kösseine-Volksschule Tröstau-Nagel (Grund- und Hauptschule) in eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so entstehenden Hauptschulen sowie an die Alexander-von-Humboldt-Volksschule Marktredwitz (Hauptschule), an die Maximilian-von-Bauernfeind-Volksschule Arzberg I (Hauptschule) und an die Jean-Paul-Volksschule Wunsiedel I (Hauptschule)
vom 5. / 13. August 2010

**Organisation der Volksschule Kirchenlamitz (Grund- und Hauptschule)
und der Volksschule Selb I (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule
Kirchenlamitz (Grund- und Hauptschule) in eine Hauptschule Kirchenlamitz und eine
Grundschule

Kirchenlamitz sowie über die Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“ an die so
entstehende Hauptschule Kirchenlamitz und an die Volksschule Selb I (Hauptschule)
vom 03. August 2010

**Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“
an die Münster-Volksschule Hof (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der
Münster-Volksschule Hof (Hauptschule)

vom 3. August 2010

**Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“
an die Christian-Wolfrum-Volksschule Hof II (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der
Christian-Wolfrum-Volksschule Hof II (Hauptschule)

vom 3. August 2010

**Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“
an die Hofecker-Volksschule Hof II (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der
Hofecker-Volksschule Hof II (Hauptschule)

vom 9. August 2010

**Verleihung der Bezeichnung „Mittelschule“
an die Herzog-Otto-Schule Lichtenfels (Hauptschule)**

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der
Herzog-Otto-Schule Lichtenfels (Hauptschule)

vom 3. August 2010

**Gemeinsame Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken
und von Oberfranken über die Volksschulorganisation
in der Stadt Höchstadt a. d. Aisch, den Märkten Lonnerstadt und
Mühlhausen, den Gemeinden Adelsdorf und Röttenbach, Landkreis
Erlangen-Höchstadt und im Markt Uehlfeld,
Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim**

vom 30. Juli 2010
und vom 10. August 2010

**Gemeinsame Verordnung der Regierungen der Oberpfalz
und von Oberfranken
über die Organisation der öffentlichen Hauptschulen
in Ebnath-Neusorg und Kemnath, Landkreis Tirschenreuth,
sowie in Speichersdorf, Landkreis Bayreuth,**

vom 30. Juli 2010 Nr. 44.11-5102-TIR-30 und 31 und
vom 9. August 2010 Nr. 44-5103 b

Neuerrichtung einer Grundschule in der Gemeinde Speichersdorf

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Neuerrichtung einer Werner-Porsch-
Grundschule Speichersdorf
vom 9. August 2010

Nähere Informationen unter:

www.regierung.oberfranken.bayern.de/imperia/md/content/regofr/service/download/amsblatt/ofr_amsblatt_2010_08.pdf

Gelenkklassen an weiterführenden Schulen

Ausgestaltung der Jahrgangsstufe 5 an allen weiterführenden Schulen als
Gelenkklasse in der Übertrittsphase

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

vom 27. Mai 2010 Az.: III.5-5 S 4302-6.136 797

Die Bekanntmachung findet sich unter:

www.verkuendung-bayern.de/kwmb/jahrgang:2010/heftnummer:12/seite:172

Die Weiterentwicklung des Übertrittsverfahrens in Form der Ausgestaltung der Jahrgangsstufe 5 an allen weiterführenden Schulen als Gelenkklasse in der Übertrittsphase wurde auch in einem Schreiben an alle Schulen vom 31. August 2010 erläutert. Die Übertrittsbedingungen finden sich in der **Anlage 1**.

→ Anlage 1

Nähere Informationen unter:

www.verkuendung-bayern.de/kwmb1/jahrgang:2010/heftnummer:12/seite:172

Anmerkung:

In Erbdorf wird im Schuljahr 2010/11 eine **Gelenkklasse an der Grundschule** als Modellversuch eingerichtet.

Nähere Informationen unter:

www.verkuendung-bayern.de/kwmb1/jahrgang:2010/heftnummer:18/seite:332

Schulversuch „Flexible Grundschule“

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 2. August 2010 Az.: IV.1-5 S 4641-6.14 504

Anmerkung der Regierung von Oberfranken:

Die Bekanntmachung stellt Ziele und Inhalte, organisatorische Gesichtspunkte, Unterstützungssysteme des Schulversuchs sowie die bayerischen Modellschulen vor.

Der Text der Bekanntmachung findet sich unter:

www.verkuendung-bayern.de/kwmb1/jahrgang:2010/heftnummer:17/seite:266

Buß- und Betttag

Anmerkung der Regierung von Oberfranken:

Der Buß- und Betttag ist seit 1995 in Bayern kein gesetzlicher Feiertag mehr.

An allen Schulen entfällt der Unterricht (§ 4 Nr. 3 FTG).

Die bayerischen Schulen sind angehalten, den unterrichtsfreien Tag für pädagogische Veranstaltungen zu nutzen. Hierbei muss evangelischen Lehrkräften nach Wunsch die Gelegenheit gegeben werden, den Kirchgang wahrzunehmen. Wer darüber hinaus insgesamt Freistellung von einer schulischen Veranstaltung am Buß- und Betttag beansprucht, muss die versäumte Dienstzeit in geeigneter Weise kompensieren.

An einem Pädagogischen Tag können fachliche, fachdidaktische, unterrichtsmethodische und pädagogische Themen behandelt werden. Inhalte und Umfang der anstehenden Fragestellungen sind in engem Zusammenhang mit der Situation der jeweiligen Schule zu sehen.

Nähere Informationen dazu finden sich u. a. im Schulleiter-ABC, Baumann Didaktische Medien GmbH&Co. KG, Kulmbach, unter „Lehrerfortbildung – Pädagogischer Tag“.

Nichtamtlicher Teil

Zweite Ausschreibung der Bartolomeo-Garelli-Schule Bamberg

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes. Gr.	Fachrichtung und Voraussetzung	Geeignet für Schwerbehinderte
Dt. Provinz der Salesianer Don Boscos	Bartolomeo-Garelli-Schule, Private Schule zur Erziehungshilfe, Bamberg	ca. 50 Schüler in 6 Klassen, Jahrgänge 3-9, 2 Klassen in der Grundschulstufe, 4 Klassen in der Hauptschulstufe Mobiler Sonderpädagogischer Dienst	Sonderschullehrer/in A 14	<p>Lehramt: Sonderpädagogik Fachrichtung: vorrangig Verhaltensgestörtenpädagogik, oder langjährige schulpraktische Erfahrung im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung</p> <p>zusätzlich wünschenswert Lernbehindertpädagogik</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln</p> <p>Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation</p> <p>Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation, (fundierte EDV-Kenntnisse)</p> <p>Engagement in der Schulentwicklung</p> <p>konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und der Jugendhilfe</p>	Ja

Erwartungen:

- aktive Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes der Salesianer Don Boscos
- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Führungskompetenz und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Einrichtung: der Jugendhilfe im Bereich der stationären Unterbringung, den ambulanten sozialpädagogischen Diensten und der Berufsschule, eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung
- aktive Zusammenarbeit im Bereich des einrichtungseigenen Zirkusprojektes Zirkus Giovanni
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, der Schulaufsicht, der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Betriebspraktika und Projektarbeit
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD)
- Bereitschaft zum Mitdenken für die Errichtung eines dauerhaften Schulstandortes
- ehrenamtliches Engagement

Geboten werden:

- eine sehr interessante, spannende und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Mitarbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer immer noch im Auf- und Ausbau begriffenen privaten Schule

Die Funktionsstelle soll zum nächst möglichen Termin besetzt werden.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin die Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt. Eine Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Juni 2009 Az.: IV.5-5P 7010.1-4.11 323.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Az.: III.6-5P 4020-6.73 510 (KWMBL I Nr. 2/2007, die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiter/innen ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren.

Termin:

Die Bewerbungen sind **bis zum 10. November 2010** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Don Bosco Jugendwerk
Herrn Emil Hartmann
Postfach 13 28
96004 Bamberg

Hinweise

Lernort Regierung



**Ein Projekt der Regierung von Oberfranken
für allgemeinbildende und berufliche Schulen ab der 9. Jahrgangsstufe
Schuljahr 2010/11**

Das Projekt **Lernort Regierung** richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab der **9. Jahrgangsstufe**. Ziel ist es, die Aufgaben und Arbeit der Regierung insgesamt in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Im Rahmen eines Unterrichtsganges soll, zusätzlich zu allgemeinen Informationen über die Regierungsarbeit, ein gewähltes Schwerpunktthema durch Fachleute der Regierung vertieft vorgestellt werden. Außerdem wird der Herr Regierungspräsident die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Gespräch empfangen.

Seit dem Schuljahr 2001/2002 bietet die Regierung von Oberfranken hierzu die Möglichkeit von halbtägigen Besuchen für Schulklassen an. Interessierte Klassen bewerben sich mit dem entsprechenden **Anmeldeformular**. Aus dem Bewerberfeld werden unter Berücksichtigung der Terminlage Klassen ausgewählt und eingeladen. Weitere Informationen hinsichtlich Ablauf, Programmgestaltung und Kosten können dem **Merkblatt** entnommen werden.

Merkblatt und Anmeldeformular sind unter dem **Stichwort „Lernort Regierung“** unter der folgenden Internetadresse abrufbar:

www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen

Wir danken für Ihr erneutes Interesse an unserem Projekt!

gez. Wenning
Regierungspräsident

Schulsammlung Jugendherberge

Die Sammlung trägt zu Investitionen am Lernort Jugendherberge bei.
-Hoffnung auf ein starkes Ergebnis für starke Schüler-

München. Vom 15. bis 28. November 2010 läuft wieder die jährliche Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen. Die Jugendherbergen sind seit über 100 Jahren Partner der Schulen und leisten einen bedeutenden Beitrag zur Förderung des sozialen Lernens und Handelns junger Menschen. In dieser Tradition setzt der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) auf die Qualität am „Lernort Jugendherberge“ und passt die Häuser und ihre Programmangebote den Anforderungen moderner Pädagogik an.

Die Erlöse aus der jährlichen Schulsammlung sind ein wichtiger Beitrag, um auch in Zukunft ein ansprechendes Jugendherbergsnetz mit attraktiven Häusern und interessanten Programmen bieten zu können. So ist seit September 2009 in Bad Tölz die neu gebaute, erste Sport|Jugendherberge Bayerns mit dem einmaligen Profil „Sport, Bewegung, Gesundheit“ in Betrieb. Unter dem Motto „Sportlicher Ehrgeiz trifft auf Teamgeist“ ist das topmoderne Haus der ideale Lernort für eine besondere Klassenfahrt. Das Prädikat „Umwelt|Jugendherberge“ dürfen für drei weitere Jahre die Häuser in Neuschönau-Waldhäuser, Eichstätt und Prien tragen. Gemeinsam mit dem „Alpinen Studienplatz“ an den Jugendherbergen Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Mittenwald gehören sie seit diesem Jahr außerdem wieder zu den Trägern der Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“, dem Qualitätssiegel des Umweltministeriums für hochwertige Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gleichzeitig saniert der DJH-Landesverband Bayern seit einigen Jahren verstärkt sein gesamtes Herbergsnetz, um Schulklassen weiterhin optimale Bedingungen für ihren Aufenthalt bieten zu können. Für die bayernweit laufenden Investitionen zur Instandhaltung, insbesondere die umfangreichen Modernisierungen der Jugendherbergen Nürnberg, Berchtesgaden und Lenggries sind die Einnahmen aus der Schulsammlung ein wichtiges finanzielles Standbein.

Im vergangenen Jahr sammelten bayerische Schülerinnen und Schüler mehr als 260.000 Euro. Auf ein ähnlich starkes Ergebnis hoffen die Jugendherbergen auch 2010. Die zweiwöchige Sammlung, deren Unterlagen die Lehrkräfte rechtzeitig erhalten, wird vom 15. bis 28. November 2010 stattfinden. Für das große Engagement aller beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte bedanken sich die Jugendherbergen in Bayern schon jetzt ganz herzlich.

Verantwortlich:

Markus Achatz (Pressesprecher) _ DJH Landesverband Bayern e.V.

Marlis Oberauer _ DJH Landesverband Bayern e.V.

AUFRUF
zur Haus- und Straßensammlung 2010
für unsere Kriegsgräber
vom 22. Oktober bis 5. November

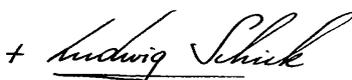
Der Landesverband Bayern des VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V. führt vom 22. Oktober bis zum 5. November 2010 seine Haus- und Straßensammlung durch. Die Spenden unterstützen die Instandhaltung und den Bau der 827 deutschen Soldatenfriedhöfe mit 2,3 Millionen Toten in aller Welt.

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Volksbundes liegt weiterhin im Osten Europas. Im Oktober 2009 begannen die Bauarbeiten für die Kriegsgräberstätte Eger (Cheb) in Tschechien. Die Wegeanlagen sowie der Gedenkplatz wurden zuerst errichtet. Dann folgten im Frühjahr 2010 die Begrünung der Rasenflächen und die Pflanzung der Bäume. 600 Grabkreuze sowie Pultsteine und Namenstelen wurden aufgestellt. Die Einweihung der Kriegsgräberstätte Eger erfolgte am 11. September 2010. Ihr Bau kostete ca. 1,5 Mio. Euro. Auch mit dieser Anlage bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten.

Über 60 Jahre nach der Panzerschlacht nahe der russischen Stadt Kursk hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge dort einen Soldatenfriedhof für die deutschen Gefallenen des Zweiten Weltkrieges errichtet. Im Oktober 2009 wurde die Anlage mit Unterstützung der Gebietsverwaltung eingeweiht. Thomas Kossendey, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, hielt die Gedenkansprache. Auch Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan und der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Wieland nahmen an der Veranstaltung teil. Die einheimische Bevölkerung und über 280 Gäste aus Deutschland zeigten großes Interesse, darunter viele Familienangehörige von Gefallenen und Vermissten. Repräsentanten der Gebietsverwaltung, des russischen Verteidigungsministeriums und der deutsche Botschafter nahmen ebenfalls an der Einweihung teil.

Zur Veranstaltung waren auch dreizehn Bundeswehrsoldaten aus Berlin nach Kursk gereist, wo sie gemeinsam mit russischen Soldaten zwei Wochen lang russische und deutsche Kriegsgräber pflegten. Der Friedhof befindet sich in der Ortschaft Besedino, 18 Kilometer von Kursk entfernt. Bereits 2005 konnte der Volksbund die ersten Toten einbetten, die seine Mitarbeiter in den Regionen um Tula, Orel, Woronesch, Belgorod und Kursk geborgen haben. Bisher sind über 21 000 Gefallene in Besedino bestattet. 40 000 könnten es bis zum Abschluss der Sucharbeiten in diesem Abschnitt der einstigen Front werden. Die Namen und Lebensdaten von 19 000 Toten und Vermissten hat der Volksbund auf Granitstelen verzeichnet.

Für seine Arbeit braucht der Volksbund dringend Geld. Viele Vorhaben müssen zurückgestellt werden, weil die Mittel fehlen. Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen dafür.

+ 

Prof. Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg



Helmut Hofmann
Oberkirchenrat i. R.



Wilhelm Wenning
Regierungspräsident
Bezirksvorsitzender



Robert Fischer
Bezirksgeschäftsführer

Der „Bayerische Weg“ Initiativen zur Förderung der ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen

1. Ökonomische Verbraucherbildung als ressortübergreifendes Anliegen

Das ressortübergreifende Anliegen einer Stärkung der Verbraucherbildung, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, hat einen hohen Stellenwert in der Verbraucherschutzpolitik von Bund und Ländern: Die Verbraucherschutzkonferenz (VSMK) regte in ihrem Beschluss vom 18. / 19. September 2008 an, die Stärkung der Finanzkompetenz junger Menschen noch mehr als bisher zum Gegenstand des Schulunterrichts zu machen. Und auch in der Koalitionsvereinbarung für die 16. Wahlperiode des Bayerischen Landtags vereinbarten die Koalitionspartner CSU und FDP, die Verbraucherbildung auszubauen und diese im schulischen Bereich fächerübergreifend stärker zu verankern.

2. Richtlinien für die ökonomische Verbraucherbildung

Zur Stärkung der schulischen Verbraucherbildung hat daher eine interministerielle Arbeitsgruppe, an der Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie der Verbraucherverbände und der Wirtschaft mitwirken, „Richtlinien für die ökonomische Verbraucherbildung“ erstellt, die am 15. Februar 2010 als gemeinsame Bekanntmachung des Kultus- und des Verbraucherministeriums im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Die Richtlinien haben ihren Schwerpunkt auf der Vermittlung von Marktcompetenz, Finanzkompetenz sowie Daten- und Informationskompetenz mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu reflektiertem Konsumhandeln zu befähigen.

3. Verankerung der ökonomischen Verbraucherbildung in den bayerischen Lehrplänen

Grundlage der „Richtlinien“ sind die bayerischen Lehrpläne. Die Vermittlung von wirtschaftlicher Bildung und Kompetenzen in Finanzangelegenheiten ist in allen Schularten im Lehrplan verankert: Die Inhalte sind entweder einem bestimmten Leitfach zugeordnet (z. B. Wirtschaft und Recht) oder sie werden fächerübergreifend unterrichtet (z. B. in Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde, Geschichte und Erdkunde). Der Zusammenarbeit der Schule mit externen Partner kommt dabei besondere Bedeutung zu.

4. Flankierende Maßnahmen

Zur nachhaltigen und praxisnahen Implementierung der Richtlinien werden für das Schuljahr 2010/2011 eine Reihe von Maßnahmen initiiert: die Einrichtung eines Internet-Portals (www.verbraucherbildung.bayern.de), die Aufnahme von onlinebasierten Fortbildungsmodulen in die Lehrerfortbildung sowie die Durchführung eines Schulversuchs.

Ministerialdirigentin Ohrnberger

Englisch in der Grundschule - Sprachkompetenztest – Methodikkurse -

Sprachkompetenztest (SKT) 2011

Der SKT 2011 wird am **03. Mai 2011** erneut an der **Jean-Paul-Schule in Bayreuth** stattfinden.

Diesmal wird im Gegensatz zu den Vorjahren die **Anmeldung der Kolleginnen und Kollegen auch für den SKT über FIBS** stattfinden.

Zu diesem Sprachkompetenztest wird erneut **keine Vorbereitung seitens der Schulaufsicht** erfolgen. Jeder muss sich selbst um evtl. notwendige Maßnahmen kümmern.

Methodikkurse 2011

Nach erfolgreich absolviertem SKT müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch den Methodikkurs besuchen, um Englisch in der Grundschule unterrichten zu dürfen. Der nächste Methodikkurs 2011 wird vom **27.06.2011 - 01.07.2011 in Bad Alexandersbad** stattfinden. Auch hier erfolgt die Anmeldung wie bisher über FIBS,

Durchführungshinweise zum SKT finden sich unter:

<http://www.schule-oberfranken.de/lehrerbildung/>

Englisch in der Hauptschule

An English day

Die Idee eines „**English day**“ wurde in der Fachberatergruppe entwickelt und soll im **Schuljahr 2010/11** erneut **oberfrankenweit** umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt eines solchen Projekttages können **Sprache, Alltagsleben, Kultur und Landeskunde** eines **englischsprachigen Landes** bzw. einer **englischsprachigen** Region stehen.

Folgende Möglichkeiten, klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Schüler für dieses Thema zu begeistern, bieten sich an:

- Einsatz von native speakers
- English breakfast
- music and dance (z.B. squaredance)
- English films
- sketches in English
- focus on English speaking countries

- famous people
- famous places
- games

Ideen zum **English day** bietet auch der Impuls-Beitrag der Fachberaterin Andrea Karl-Kremer in dieser Ausgabe.

Die Teilnahme **möglichst zahlreicher oberfränkischer Schulen** soll helfen, Schüler und Lehrkräfte verstärkt für das Fach Englisch zu begeistern.

Vorlesewettbewerb in englischer Sprache für die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe

(Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wird bei der Wettbewerbsbeschreibung die männliche Form verwendet.)

Die Fachberater für das Fach Englisch in der Hauptschule freuen sich über die positive Resonanz und den großen Erfolg, den der im letzten Schuljahr zum ersten Mal durchgeführte Vorlesewettbewerb in englischer Sprache erhielt.

Im Schuljahr 2010/11 wird dieser Wettbewerb daher erneut veranstaltet.

Der Vorlesewettbewerb läuft in folgenden Stufen ab:

Stufe 1

Verfahren: Jede 8. Klasse ermittelt **zwei Klassensieger**.

Die Schüler lesen einen ihnen bekannten Text eigener Wahl vor. (Textauswahl: nicht länger als DIN A 4, sollte 350 Wörter nicht unterschreiten; sollte wörtliche Rede enthalten, kann dem Lehrwerk entnommen werden)

Stufe 2

Verfahren: Unter den Klassensiegern wird innerhalb der Schule **ein Schulsieger** ermittelt.

Die Klassensieger lesen einen bekannten und einen unbekanntem Text vor.
(Fremdtexte können- wenn gewünscht – beim Schulamt bezogen werden)

Termine:

Durchführungstermin schulintern bitte bis **spätestens Mitte Dezember 2010** einplanen.

Meldung des Schulsiegers **bis 17. Dezember 2010** an das zuständige Staatliche Schulamt

Stufe 3

Es wird unter den Schulsiegern **ein Sieger auf Schulamtsebene** ermittelt. Dazu entsendet jede teilnehmende Schule einen Schulsieger.

Die Schulsieger lesen einen bekannten und einen unbekanntem Text vor.
(Fremdtexte werden von den Fachberatern zur Verfügung gestellt.)

Termin:

Durchführungstermin **bis Ende Februar 2011**

Der Termin wird vom Staatlichen Schulamt festgelegt.

Stufe 4

Es wird **ein Sieger** auf **Regierungsebene** ermittelt.

Die Schulamtsieger lesen einen bekannten und einen unbekanntem Text vor.
(Fremdtexte werden von den Fachberatern zur Verfügung gestellt.)

Durchführungstermin: **Donnerstag, 19. Mai 2011**

Ort: **Regierung von Oberfranken**

Ansprechpartner:

Unter <http://www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung> finden sich die Namen und Kontaktdaten der Fachberater für Englisch in der Hauptschule, die gern für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Vokabelkönigwettbewerb in Englisch

Eine englische Königin in Burgkunstadt

Beim ersten Vokabelkönigwettbewerb in Englisch an den Hauptschulen wurde Mirela Becic aus Burgkunstadt zur Königin gekrönt

Zum ersten Mal fand in den 7. Klassen an den Volks- und Hauptschulen im Landkreis Lichtenfels ein Vokabelkönig-Wettbewerb statt. Beim Finale in der Hauptschule Altenkunstadt wurde Mirela Becic aus der Hauptschule Burgkunstadt von der Jury zur englischen Vokabelkönigin gekrönt.

Obwohl der English Contest ‚Vokabelkönig‘ das erste Mal im Landkreis stattfand und sich in den letzten Schulwochen oft besonders viele Aktionen und Projekte häufen, beteiligten sich alle Schulen am Wettbewerb.

Nachdem jeweils die Schulsieger Mirela Becic aus Burgkunstadt, Mike Nieder aus Redwitz, Daniel Fröbel aus Altenkunstadt, Laura Mayer aus Staffelstein, Vanessa Lipfert aus Michelau, Jessica Zapf aus Ebensfeld und Sarah Spitzenfeil aus Lichtenfels ermittelt worden sind, fand am 21.7.2010 in der Hauptschule Altenkunstadt das Finale statt. Schulrat Herr Hauck begrüßte die Schüler und betonte, dass bereits sieben Sieger vor ihm sitzen.

Zuerst ging es um die richtige Schreibung der Vokabeln. Die Jugendlichen bekamen fünf Minuten um möglichst viele Begriffe zu ihrem Lieblingsthema fehlerfrei in Form eines Wordwebs aufzuschreiben. Mirela siegte hier mit der vollen Punktzahl. Im



zweiten Teil zählte die Schnelligkeit. Hier machten es die ‚sieben Weisen‘ der Jury Schulrat Norbert Hauck, Organisatorin Susanne Scholz, Sybille Medick, Reinhold Zellmann, Silke Fischer, Tobias Ziegler und Anna Schnappauf nicht leicht, da die Motivation, die Kompetenz und der Fleiß aller Schulsieger dicht beieinander lagen. Mike zeigte ein besonders schnelles Reaktionsvermögen. Im dritten Teil mussten die Schüler Vokabeln nach der Lautschrift vorlesen. Während die Jury sich beriet, durften die Schulsieger mit ihren Freunden das leckere Buffet plündern. Frau Fischer, die gute Fee der Schule, hatte mit der Klasse 7M verschiedene Kuchen gebacken und eine Firma stellte großzügig viele Getränke zur Verfügung.

Daniel Fröbel kam schließlich auf den 3. Platz. Mike Nieder gewann den 2. Platz und Mirela Becic wurde als Siegerin von Herrn Hauck zur Königin gekrönt. Alle Schulsieger erhielten neben einer Urkunde englische Lektüren, Essens-Gutscheine und weitere Preise, wie z.B. eine Musik-CD, London-T-Shirts, ein ‚Wer wird Millionär‘-Spiel und englische Wörterbücher. Als Siegerpokal gab es die Krone der Queen. Vielen Dank an die großzügigen und unkomplizierten Sponsoren.

Ansprechpartnerin:

Susanne Schulz, Fachberaterin
Hauptschule Burgkunstadt

Oberfränkischer Erfolg beim Bayerischen Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher gesucht“

2. Platz für die der Grundschule Arzberg

Schülerzeitung der
Maximilian-von-Bauernfeind
Grundschule Arzberg



Stichwortartige Informationen zur Schülerzeitung „Tintenklecks“ der Maximilian-von-Bauernfeind- Grundschule Arzberg

Grundsätzliches

- Demokratische Mitarbeit: Jeder Schüler konnte Beiträge liefern.
- Auch leistungsschwächere Kinder fanden ein Forum für ihre Arbeiten und waren daher besonders motiviert.
- Themen waren nicht vorgegeben: Die Kinder durften sich über alles, was sie interessiert, äußern.
- Rahmen-Themenvorschläge wurden genannt: dein Hobby, deine Freunde, unsere Schule, die Stadt Arzberg, Lieblingsbuch...
- Den Kindern wurde freigestellt, ob sie schreiben, zeichnen/malen, photographieren... wollten. Bild-Text-Kombinationen wurden gerne verwendet.
- Der Chefredakteur machte immer wieder Designvorschläge, über die abgestimmt wurde.
- Schülerarbeiten aus dem Bereich Kunsterziehung wurden digital abfotografiert und zwischen Artikel gesetzt. Dadurch konnten Arbeiten von vielen Kindern in der Zeitschrift untergebracht werden.

Design

- Auf einfaches Design ohne Schnickschnack wird besonderer Wert gelegt.
- Die Elemente einer Seite sind an Spalten ausgerichtet.
- Elemente, die im Bezug zum Cover stehen, wiederholen sich in der Fußzeile: Stift, Tintenklecks, Schulhaus.
- Es gibt keine überladenen Seiten und keine zusätzlichen Figuren. Die Arbeiten der Kinder stehen im Mittelpunkt und sollen wirken.

Preisverleihung in München

Nachdem wir uns Angebote von der DB eingeholt hatten, kamen wir zu dem Entschluss, uns im Kleinbus eines örtlichen Taxiunternehmens am Montag, 11.7.2010, nach München fahren zu lassen. Kurz nach 7 Uhr fuhren 3 Kinder aus jeweils einer zweiten, dritten und vierten Klasse, Frau Krauß als weibliche Begleitperson und Herr Nürnberger als Schulleiter und Chefredakteur zur Preisverleihung. Leider gerieten wir auf der Fahrt in viele Staus, so dass abzusehen war, dass wir nicht pünktlich um 11.00 Uhr erscheinen konnten. Herr Nürnberger informierte das Kultusministerium telefonisch über die Verspätung. Diese Verzögerung entwickelte sich jedoch zu einem ganz besonderen Vorteil für uns. Um 11.35 Uhr wurden wir „als Arzberger“ explizit angekündigt und mit Applaus willkommen geheißen. Wir wurden gleich auf die Bühne gebeten, wo unsere kleine Delegation sogar von Kultusminister, Herrn Dr. Spaenle, per Handschlag begrüßt wurde. Danach wurde die Laudatio vorgetragen:

„Was heißt da Tintenklecks? Die Maximilian-von-Bauernfeind-Grundschule hat ein richtiges Schülermagazin zusammengestellt – voll mit Geschichten und Gedichten, die die Schüler selbst erfunden haben. Emine aus der 2a zum Beispiel:
Links ein Tisch, rechts ein Tisch, in der Mitte schwimmt ein Fisch.
Links eine Maus, rechts eine Maus und in der Mitte wohnt der Klaus in einem kleinen Haus.

2. Preis für Arzberg!“

Zu unserer großer Freude durften wir dann in der ersten Reihe als Ehrengäste direkt neben unserem Kultusminister Platz nehmen. Während der Preisverleihung an Vertreter aller Schularten wurde das Programm durch eine Münchner Schulband immer wieder interessant unterbrochen. Als Überraschungsgast erschien Willi Weitzel, der aus der Fernsehsendung Willi will's wissen unseren Kindern bestens bekannt war. Für das leibliche Wohl sorgte ein Team von Starkoch Alfons Schuhbeck, das Bratwürste, Limos und Eis anbot. Im Garten hatten wir Gelegenheit, Willi Weitzel zu interviewen. Bereitwillig stand er Rede und Antwort und gab uns mehrere Autogramme. Unsere kleine Abordnung machte auf dem Rückweg einen Abstecher in die Allianz-Arena, wo Schulleiter Matthias Nürnberger jedem Schüler noch ein kleines Andenken spendierte.

Ansprechpartner:

Matthias Nürnberger, Rektor
Volksschule Arzberg II
Grundschule
Friedhofstraße 15
95659 Arzberg

Eine Veröffentlichung in der Frankenpost von Petra Geigner am 16.07.2010 findet sich unter:

<http://www.frankenpost.de/nachrichten/fichtelgebirge/arzberg/art2432,1297821>

BTV-Kongress in Landshut

(13.-14. November 2010)

Gemeinsam bewegen - Landshut erleben!

Wir laden herzlich zu unserem BTV-Kongress „Bewegung - Turnen – Vielfalt“ in die Turnfeststadt Landshut ein.

Unser Kongressangebot spiegelt die Vielfalt unseres Verbandes wider. In über 15 parallelen Praxis-Workshops und mehr als 5 parallelen Theorie-Workshops können Sie sich über aktuelle Trends und „Altbewährtes“ im Freizeit-, Gesundheits- und Breitensport informieren und dabei ihre Lizenz/en verlängern. Anerkannte Referenten garantieren ein hohes Qualitätsniveau des BTV-Kongresses.

Kommen Sie, machen Sie mit und überzeugen Sie sich selbst! Denn Sie als Trainer/ Übungsleiter sind die Multiplikatoren, die ihr Wissen an die Vereinsmitglieder transportieren und somit „unseren“ Turnsport vertreten.

Zielgruppen:
Vereinstrainer bzw. -übungsleiter
Sportlehrer
Erzieher
Physiotherapeuten
Verbandsfunktionäre
Sonstige Interessierte

Kongressinformationen im Vorfeld:

Bayerischer Turnverband e.V.

Kongressbüro: BTV-Kongress - Bewegung - Turnen – Vielfalt

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

Telefon: 089 / 15 702 - 286 oder -316

Fax: 089 / 15 702 – 317

Homepage: <http://www.turnverband-bayern.de/492.html>

E-Mail: koenig@turnverband-bayern.de oder ressle@turnverband-bayern.de

„Lehren neu denken – Schule auf dem Weg zur Inklusion“ Internationale Herbsttagung der Universität Würzburg

Am 22. und 23. Oktober 2010 findet im Matthias-Grünewald Gymnasium in Würzburg die o. g. Veranstaltung statt.

Das Programm ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

→ **Anlage 2**

Natur entdecken

Die ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg hält Angebote zum „Natur entdecken“ bereit.

Nähere Informationen finden sich in den **Anlagen 3 und 4**.

→ **Anlagen 3, 4**

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort **„Schulen“** gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis **„Schulen in Oberfranken“** führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld **„Lehrerbildung“** ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:

<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten **„Regierungen“** aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,

Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,

Fax: 0921/604-4369, E-Mail: marina.lindner@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.



Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

„An English Day“ *-Beispiel der Gottfried-Neukam-Volksschule Kronach-*

1. Planung

Nach den Pfingstferien wurde im Rahmen einer Besprechung mit der Schulleitung Frau Anita Dauer der Vorschlag der Fachberatergruppe Englisch, einen English Day durchzuführen, erörtert. Hierbei wurden mögliche Termine anvisiert und grob über die mögliche Durchführbarkeit gesprochen. Als bester Termin wurde die Zeit nach den Prüfungen (Mittlerer Schulabschluss und qualifizierender Hauptschulabschluss, sowie nach Abschluss der Noten) festgelegt. Bewusst wurde dann der 29.07.2010 ausgewählt, da so die Schüler auch in den letzten Schulwochen motiviert werden konnten, indem sie für „ihren“ English Day“ arbeiteten.

In der pädagogischen Konferenz am 06.07.2010 stellte ich das Konzept und mögliche Themen dem Kollegium vor. Ihre Themenauswahl trugen die Kollegen in eine im Lehrerzimmer ausgehängte Liste ein. In den folgenden Tagen wurden in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 Informationen und Ideen gesammelt, über mögliche Präsentationsformen diskutiert, zwei Tanzgruppen gebildet und die „fortune tellers“ gebastelt. Herr Manfred Hebertanz informierte die lokale Presse über unser geplantes Projekt. In einer kurzen Dienstbesprechung am 21.07.2010 sprachen wir über den Ablauf, aufgetretene Probleme und deren Lösung und den Materialbedarf (Tonpapier, Stellwände, CD-Player, usw.). Hier wurde auch beschlossen, die erste und zweite Stunde als Vorbereitungs- und Probenzeit zu nutzen und die eigentlichen Aufführungen und „Events“ in die dritte bis fünfte Stunde zu legen. Die sechste Stunde konnten die Klassen und ihre Lehrer zum Aufräumen nutzen. Alle teilnehmenden Kollegen waren damit einverstanden.



Am 27.07.2010 gab ich an alle Kollegen für ihre Klassen eine Liste mit den Aktionen des English Day heraus, sodass die Schüler die Möglichkeit hatten, sich vorab zu informieren. Diese Liste wurde in den Klassenzimmern ausgehängt.



2. Unser English Day am 29.07.2010

Die ersten beiden Stunden wurden zum Aufbau und zum Proben genutzt:



Plakatwand „Chester“



Fortune Tellers



Line Dance

Bevor unsere Klassen ihre eigenen Aktionen starteten, bzw. die Stationen der anderen Klassen aufsuchten, eröffnete die Tanzgruppe (Klassen 5-8) unter Leitung von Frau Simone Vetter mit einem Line Dance die Veranstaltung. Im Anschluss daran heizten einige Schüler der Klasse 5a den Zuschauern mit Hip Hop ein.



Nun konnten alle Schüler die folgenden Stationen besuchen:

- Die Klasse 6c betätigte sich mit Lehrerin Frau Sandra Hofmann als Wahrsager für die Bereiche „school“, „love“, „private things“ und „job“.
- Die Klasse 8b hatte mit Lehrerin Susanne Barnickel ein kniffliges USA-Puzzle vorbereitet.



- Die Klasse 6b stellte mit Lehrerin Barbara Neder im Rahmen einer Ausstellung (Plakatwand) „The city of Chester“ vor.
- „English speaking countries in Africa/ Flags“ stellte die Klasse 5b mit Lehrer Karl-Heinz Heppt vor.
- In der Klasse 8c mit Lehrer Veit Schott wurden Filme zum Thema „English and American comedy“ gezeigt: Mr Bean, Stan Laurel and Oliver Hardy und The Scrooges.
- English jokes wurden von der Klasse M7a unter Leitung von Lehrer Hilmar Bauerfeind aufgeführt, wobei schwierige Vokabeln den Zuschauern mit Hilfe des Overheadprojektors übersetzt wurden.
- Wer Lust hatte, englische Lieder zu singen, konnte dies in der Klasse M7b mit Lehrerin Elisabeth Seiler tun: Hier war eine „Sing Star“-Karaokeanlage aufgebaut.
- Die Klasse 7d bot zusammen mit Lehrer Markus Gottwald folgende Wettkampfstationen an:

- Bingo
- Memory



- Persönlichkeiten den Ländern „USA, Great Britain or none of them“ zuordnen
- Famous Sights:
Stonehenge, Tower Bridge, Big Ben, Buckingham Palace, London Bus, London Taxi
Look at the pictures first. Turn them round now. Now tell me what you saw and describe the pictures.
- Für genügend Bewegung sorgte die Klasse M8a mit Lehrer Oliver Müller in der Turnhalle: Hier konnten alle Interessierten Dodgeball, die amerikanische Version von Völkerball spielen.

- Für das leibliche Wohl sorgten die Kinder der Klasse 5a mit den Lehrern Gabriele Heinel- Wester und Jürgen Groh: Sie boten toasted sandwiches an. Im Rahmen des HsB- Unterrichts kochte sich die Klasse 7c English food, wobei Lehrerin Inge Schardt half.



3. Rückschau

Insgesamt war unser English Day Dank der Mitwirkung der Kollegen und ihrer Klassen ein voller Erfolg. Kreative und interessante Beiträge, Ausstellungen und Aufführungen sorgten für einen kurzweiligen, turbulenten und lehrreichen Vormittag. Meine Kollegen regten jedoch an, zukünftig einen anderen Termin zu wählen und vor allem mehr Vorbereitungszeit zu geben, da so die Planung und das Proben für Aufführungen und die Vorbereitung der Präsentationen und Ausstellungen wesentlich effektiver und gründlicher von statten gehen könnten.



Verfasserin und Ansprechpartnerin:

Andrea Karl-Kremer,
Fachberaterin Englisch an der Gottfried- Neukam Volksschule Kronach

Siehe auch unter:

www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung

Resonanz in der Presse

Die Sprache Englisch zum Leben erweckt

Am Donnerstag hat sich an der Gottfried-Neukam-Schule in Kronach einen Vormittag alles um die englische Sprache gedreht. Der Projekttag stößt bei Schülern und Lehrern auf positive Resonanz.

Kronach – „Hello. I'd like to have an english toast“: In beinahe akzentfreiem Englisch ordern die Jungen und Mädchen Original englische Sandwiches, die in der Pausenhalle zum Verkauf angeboten werden. Dort legen gerade einige Cowgirls und Cowboys einen fetzigen Tanz aufs Parkett, bevor es mit gewagten Hip-Hop-Schrittkombinationen zu coolen Rhythmen weitergeht. Einige ihrer Mitschüler betrachten sich Ausstellungen über afrikanische Flaggen oder die Stadt Chester, während andere ein großes USA-Puzzle zusammenfügen oder sich von geheimnisvollen Wahrsagerinnen die Zukunft voraussagen lassen. Zwei Stockwerke darüber erproben sich einige verborgene Gesangstalente und schmettern einen englischen Song nach dem anderen. Bei der willkommenen Abwechslung zum regulären Englisch-Unterricht befassten sich die Schüler mit Themen der Landeskulturen und der Sprache und erfuhren dabei ganz nebenbei viel Interessantes über Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Kultur und Menschen englischsprachiger Länder. Der fächerübergreifende Mottotag war von den fünften bis zu den höheren Jahrgangsstufen vorbereitet worden, die dabei viel Kreativität und Einfallsreichtum an den Tag gelegt hatten. So zeigten sich Schulleiterin Anita Dauer und Hauptorganisatorin Andrea Karl-Kremer angetan vom Eifer ihrer Schützlinge. Es sei wichtig, dass Kinder schon sehr früh mit dieser Sprache in Kontakt kommen. „Die Schüler sollen sich trauen zu reden und so ihre Scheu vor der Fremdsprache verlieren“, so die Lehrerin. Dass die englische Sprache ein ständiger Wegbegleiter sei, merkten die Jugendlichen ohnehin beim alltäglichen Umgang mit Computer und Fernsehen.

Das große USA-Puzzle

Die Klasse 5a verkaufte englische Sandwiches und auch die Klasse 7c beschäftigte sich beim Kochen mit „English Food“. Die 5a zeigte einen Hip-Hop-Tanz, während die 5b Flaggen der englischsprechenden Länder Afrikas präsentierte. Die 6b stellte die „City of Chester“ vor, Hauptstadt der Grafschaft Cheshire und eine der ältesten Städte des Landes. Zudem hatte die 8b ein großes USA-Puzzle vorbereitet, bei dem Schüler und Lehrer die einzelnen Bundesstaaten richtig anordnen mussten. Als „Fortune Teller“ – geheimnisvolle Wahrsager und Wahrsagerinnen – betätigte sich die 6c, die einen Blick in die Zukunft warf. „Very amused“ war das junge Publikum von den „English Jokes“ der M7 a sowie der „English and American Comedy“ der 8c. Bei der Schnitzeljagd der 7d „A Paper Chase“ galt es, knifflige Zuordnungs- und Gedächtnisspiele zu lösen. Musikalisch ging es bei „Sing Star“ der 7b zu. Ein schweißtreibendes Highlight war das Ballspiel „Dodgeball“, das von der M8a in der Schulturnhalle angeboten wurde.

Quelle: Neue Presse vom 31. Juli 2010

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Neuen Presse, Coburg, Redaktion Kronach

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Marina Lindner
Regierungsschulrätin

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
marina.lindner@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Übertrittsbedingungen nach Jahrgangsstufe 5

a) Übertritt nach Jahrgangsstufe 5 der Haupt-/Mittelschule

Bedingungen	Schuljahr 2009/10	ab dem Schuljahr 2010/11
Übertritt in Jgst. 5 an:		
Gymnasium	Übertrittszeugnis D,M Ø 2,00	Jahreszeugnis D,M Ø 2,00*
Realschule	Übertrittszeugnis D,M Ø 2,50	Jahreszeugnis D,M Ø 2,50*
Probeunterricht an Gymnasium bzw. Realschule in D, M erfolgreich bis einschließlich	Einzelnoten 3 und 4 Elternwille bei 4 und 4	Probeunterricht entfällt**
Übertritt in Jgst. 6 an:		
Gymnasium	nur Aufnahmeprüfung	nur Aufnahmeprüfung
Realschule	Jahreszeugnis D,M,E Ø 2,00 bei Nichterreichen Aufnahmeprüfung	Jahreszeugnis D,M,E Ø 2,00 bei Nichterreichen Aufnahmeprüfung

b) Übertritt nach Jahrgangsstufe 5 der Realschule

Bedingungen	Schuljahr 2009/10	ab dem Schuljahr 2010/11
Übertritt in Jgst. 5 an:		
Gymnasium	Jahreszeugnis D,M,E Ø 2,33	Jahreszeugnis D,M Ø 2,50*
Probeunterricht an Gymnasium in D, M erfolgreich bis einschließlich	Einzelnoten 3 und 4 Elternwille bei 4 und 4	Probeunterricht entfällt**
Übertritt in Jgst. 6 an:		
Gymnasium	Jahreszeugnis D,M,E Ø 2,00 bei Nichterreichen Aufnahmeprüfung	Jahreszeugnis D,M,E Ø 2,00 bei Nichterreichen Aufnahmeprüfung

*** Möglichkeit zur Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz (Härtefallregelung)**

Wird nach dem Besuch der Jahrgangsstufe 5 der Haupt-/Mittelschule bzw. der Realschule die erforderliche Gesamtdurchschnittsnote für den Übertritt in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule bzw. des Gymnasiums nicht erreicht, kann die Lehrerkonferenz (der zuletzt besuchten Schule) in Ausnahmefällen trotzdem die Eignung zum Übertritt feststellen, wenn infolge nachgewiesener erheblicher persönlicher Beeinträchtigungen ohne eigenes Verschulden die jeweilige Gesamtdurchschnittsnote nicht erreicht wurde (z. B. Krankheit) und für die Schülerin oder den Schüler aufgrund ihrer oder seiner bisherigen Leistungen die Aussicht besteht, eine Realschule bzw. ein Gymnasium mit Erfolg zu besuchen.

**** Probeunterricht, Übertritt von Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Schulen**

Ein Probeunterricht in Jahrgangsstufe 5 findet grundsätzlich nicht mehr statt, da die Fördermaßnahmen in der Gelenkklassen die Zeit bis zum Ende des Schuljahres benötigen, um sinnvoll und wirksam durchgeführt zu werden. Entscheidend für den Übertritt ist deshalb nunmehr das Jahreszeugnis.

Ausnahme: Staatlich genehmigte Schulen (z. B. Montessori-Schulen) sind im Gegensatz zu staatlichen Schulen und staatlich anerkannten Schulen nicht berechtigt, für den Übertritt nach Jahrgangsstufe 5 an staatliche Realschulen und Gymnasien rechtsverbindliche Schullaufbahneempfehlungen zu erteilen, da den dort erzielten Noten nicht vergleichbare Kriterien zugrunde liegen. Daher findet für diese Schülerinnen und Schüler ein eigener landesweit einheitlich gestalteter Probeunterricht an der aufnehmenden Schulart statt.

Internationale Herbsttagung „Lehren neu denken – Schule auf dem Weg zur Inklusion“

am Freitag/Samstag, den 22./23. Oktober 2010
im Matthias-Grünewald-Gymnasium

Programm

Freitag, 22.10.2010

- ab 13.30 Uhr Ankommen und Anmelden
Tagungsbüro
Kaltgetränke, Kaffee und Snacks
- 14.00 Uhr Begrüßung durch die Vizepräsidentin der Universität Würzburg
Frau Prof. in Margarete Götz
VertreterInnen des Kultus- und des Wissenschaftsministeriums
- 14.30 Uhr Vortrag
Die Förderung schulischen Lernens mit kognitiv aktivierenden Lernformen
Prof. Ralph Schumacher, MINT-Lernzentrum ETH Zürich
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Workshops
- 18.00 Uhr Pause
- 19.00 Uhr Vortrag
Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften
Prof. Jürgen Baumert
Direktor des Forschungsbereichs Erziehungswissenschaft und
Bildungssysteme, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin

Samstag, 23.10.2010

- 9.00 Uhr Vortrag
Herausforderungen und Konsequenzen der Inklusion – für Unterricht, Schule und Sozialraum
Prof. Ulf Preuss-Lausitz, Institut für Erziehungswissenschaft TU Berlin
- 10.00 Uhr Pause
Kaltgetränke, Kaffee und Snacks
- 10.30 Uhr Open Space
- 14:30 Uhr Ende

Teilnahme-Beitrag 20 Euro, Referendare 10 Euro, Studierende kostenlos

Anmeldung unter: www.zfl.uni-wuerzburg.de

Wilde Küche

Über'm Feuer bereiten wir Leckereien wie Stockbrot und Wildkräutersuppe zu. Am Nachmittag erfahrt ihr, was die tägliche Ernährung mit dem Klimaschutz zu tun hat.

Landart: Kunst in und mit der Natur

Auf einem kreativen Spaziergang regen Holz, Steine, Erde und Pflanzen die Fantasie an, und lassen einzigartige, vergängliche Kunstwerke entstehen.



Gerne erstellen wir auch individuelle Konzepte und Projekte für Ihre Zielgruppe. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage persönlich an uns!

Gruppenpreise

ganztägige Veranstaltungen 300.- EURO
halbtägige Veranstaltungen 175.- EURO

Anfragen und Anmeldungen unter:

Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.

Burg 2, 95691 Hohenberg/Eger
Tel: 09233-7160-55,
Fax: 09233-7160-54
oekoburg@freenet.de
www.oekoburg.de



Bankverbindung:

Sparkasse Hochfranken BLZ: 780 500 00,
Konto-Nr: 430 351 775



Susanne Bosch
Dipl. Ing. (FH)
Landespflege,
Naturpädagogin



Nadine Heintel
Dipl. Soz. Päd. (FH)

Wir arbeiten eng mit der Burg Hohenberg zusammen. Für Übernachtungen wenden Sie sich bitte direkt an die Jugendherberge.

Tel: 09233-77 260

www.burghohenberg.de

burg hohenberg

Wo Gäste Freunde sind

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

Als anerkannte Umweltstation wird die Ökologische Bildungsstätte gefördert durch:



 **ökologische**
Bildungsstätte
Burg Hohenberg

Natur entdecken



Naturerlebnisse für Gruppen

*Tritt heraus ins Licht der Dinge
und lass die Natur dein Lehrmeister sein.
W. Wordsworth*

Unsere Ökologische Bildungsstätte ist seit 1996 als Umweltstation in Bayern anerkannt und trägt das Qualitätssiegel „umweltbildung.bayern“.

Begegnungen zwischen Mensch und Natur zu schaffen ist unser Anliegen.

Dazu tragen wir mit einem Team von Honorarkräften und Fachreferenten bei. Unsere Programme sind kreativ und erfahrungsorientiert aufgebaut.

Aufgrund unserer grenznahen Lage organisieren wir auch ganzjährig Projektwochen für deutsche und tschechische Schulklassen und Jugendgruppen.

Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurden zwei unserer Projekte von der UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Die Schwerpunkte dabei waren, gemeinsam mit tschechischen Projektpartnern, Natur für Menschen jeden Alters, mit und ohne Handicap erlebbar zu machen.

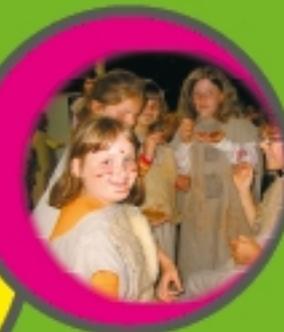
Alle angebotenen Themen orientieren sich an den Lernzielen der Bayerischen Lehrpläne. Gerne können sie nach Absprache mit den Lehrkräften individueller geplant werden.

Zeitreisen

Mittelalter und Steinzeit

ganztäglich, 6 - 10 Jahre

Wie lebten die Menschen im Mittelalter? Wie sah der Alltag zu Ötzis Zeiten aus? Bei unseren Reisen in vergangene Zeiten und Kulturen lässt sich hautnah erleben, wovon das Leben unserer Vorfahren bestimmt war. In entsprechenden Kostümen werden alte Handwerkskünste ausprobiert, Gegenstände wie mittelalterliche Lederbänder und Schwirrhölzer gebastelt und viele mittelalterliche Spiele wie Hufeisenwerfen, Rollenspiele und ein „Ritterturnier“ ausprobiert. Natürlich dürfen auch ein Stockbrot über'm Feuer und „steinzeitliche Tattoos“ aus selbst hergestellten Erdfarben nicht fehlen.



Naturforscher unterwegs

Mausohr und Hufeisennase

halbtägig, Mai - September

Ein Spaziergang in der Dämmerung mit dem Bat-Detektor hilft uns Fledermäuse aufzuspüren und zu bestimmen.

Löwenzahn und Storchenschnabel

halbtägig, Mai - September

Spielerisch lernen wir die Welt der Wiesenpflanzen kennen und bestimmen.

Dem Wasserkorpion auf der Spur

halb- oder ganztägige Gewässerexkursion mit anschließender Bestimmung von Wasserlebewesen unter dem Mikroskop.



Von Baumriesen und Waldkobolden

Ein halbtägiger Waldspaziergang mit dem Förster bringt Spiele und Informationen rund um das Thema „Wald und Bäume“.

Mensch und Natur

Geheimnisse der Kräuterhexe

Mai - September

Im Kräutergarten und auf der Wiese tauchen wir einen Tag lang mit allen Sinnen in die Welt der Kräuter ein.

Vom Schaf zur Wolle

Ein Besuch bei einer Schäferei im Nachbardorf zeigt den Weg vom Schaf zur Wolle. Anschließend filzen wir selbst Bälle, Schlüsselanhänger oder Armbänder.

